



JAHRESBERICHT 2011

19. Mitgliederversammlung vom Mittwoch 4. April 2012

Berichtszeit Verein Museen Maur: 30. März 2011 bis 4. April 2012
Rechnungsjahr Verein Museen Maur:: 1. Januar bis 31. Dezember 2011

1. Statistik – Mitgliederbestand (per je 31. Dezember)

2010	Eintritte	Austritte	2011
75	2	2	75

2. Begrüssung

- **Neueintritte:**
 - **Herzliche Begrüssung der 2 Neumitglieder – Frau Marlies - und Herr Walter Trachsler aus Illnau.**
- **Austritte:** Im Vereinsjahr 2011 haben wir 2 Austritte zu verzeichnen, wovon 1 als Todesfall:
 - Am 5. August 2011 ist unser langjähriges Mitglied, Hans Rudolf Flückiger aus Bellach/SO verstorben. Als begeisterter Privatsammler von Herrliberger-Ausrüfer fand er den Zugang zu unserem Verein und trat am 1. Juli 1997 auch dem damaligen Verein Freunde der Herrliberger-Sammlung bei. Wir gedenken des verstorbenen Mitgliedes und halten ihn in guter Erinnerung.
 - Eva Nyffenegger, Zürich

3. Der Verein feiert sein 20 jähriges Bestehen

- **Allgemeine Übersicht bis zur Vereinsgründung im August 1992**

Die Anfänge

Betrachten wir die Vorgeschichte des Vereins Museen Maur, so spielt unser Ehrenmitglied Werner Suter bereits Jahren vor der Vereinsgründung eine wichtige - und entscheidende Rolle. Das Sammeln und Beschaffen von Unterlagen, Dokumenten sowie Sammlungsobjekte sowie der Aufbau der Graphischen Sammlung rund um David Herrliberger pflegte er damals minutiös und sorgfältig. Damit schaffte er die Voraussetzungen für eine museale Aktivität auch in Zusammenarbeit mit der Kulturkommission vor 1992. Nach der Renovation der Burg und der Mühle erhielt nun die Idee zur Einrichtung und Gestaltung einer musealen Institution einen realen Hintergrund.

Die Ablösung

Die Diskussion innerhalb der Kulturkommission in der Zeit um 1989-1991 ging u.a. auch darum, auf Wunsch von Werner Suter - der bereits als Kurator der Herrliberger Sammlung amtierte - eine Ablösung dieses Amtes vorzubereiten. Die Diskussion bevorzugte schlussendlich eine Vereinslösung mit Verlinkung und Vernetzung zur politischen Gemeinde Maur.

Die Gründung des Vereins

Am 21. August 1992, um 19.30 Uhr fand im Burgkeller der Burg in Maur die Gründungsversammlung des Vereins „Freunde der Herrliberger-Sammlung Maur“ statt. Der Gemeinderat und Kulturvorstand

Albert Diem begrüßte die 17 anwesenden Gründungsmitglieder und eröffnete die Gründungsversammlung. Nach einer Einführung über Sinn und Zweck der Gründung eines Vereins wählten die Anwesenden Albert Diem zum Tagespräsidenten sowie Mario Galli zum Protokollführer. Anschliessend erfolgten die Beratungen zum vorliegenden Statutenentwurf. Eine Ergänzung der Statuten aus der Versammlung regelte die Wahl des Kurators bzw. der Kuratorin und hielt fest, dass der Gemeinderat auf Vorschlag des Vereins diese Wahl vornehmen soll. Beim Traktandum Wahlen wird Mario Galli aus Binz als Präsident des Vereins gewählt. Die weiteren Vorstandsmitglieder Beat Eberschweiler, Bruno Weber, Werner Suter und Albert Diem stellen sich für die Wahl in den Vorstand zur Verfügung. Der Vereinskassier bleibt noch vakant und wird zu einem späteren Zeitpunkt geregelt. Auf Vorschlag von Gemeinderat Albert Diem wird Werner Suter, langjähriger Kurator, der sich erheblich und mit grossem Einsatz für die Herrliberger-Sammlung und der Mühle eingesetzt hat, als Ehrenmitglied des Vereins Freunde der Herrliberger-Sammlung gewählt, eine Anerkennung für die bis anhin geleistete Arbeit. Nach Beendigung der Traktandenliste, der Festsetzung der Beiträge erfolgt ein gewichtiges Schlusswort durch den amtierenden Tagespräsidenten Albert Diem und anschliessend noch ein „Gründungs-Umtrunk“.

Die Gründungsmitglieder: *Albert Diem, Ernst Bachofen, Marianne Giboulot, Gisela Goerke, Mario Galli, Bruno Weber, Bruno Kessler, Peter Möhl, Hans Schweizer, Werner Suter, Samuel Wyder, Elisabeth Wyder, Grazia Meier, Werner De Haas, Hans Meier, Godi Leiser, Peter Beck (17 Gründungsmitglieder anwesend)*

Auf dem Zirkulationsweg an alle Vereinsmitglieder im November sowie im Dezember 1992 wird der Vorstand mit den Kollegen Alfons Kümin und Walter Goldsmith (als Kassier) erweitert.

Der Verein – 1. Phase - die ersten 10 Jahre – die Umsetzung auf Vereinsbetrieb

In den ersten 10 Jahren ging es auch darum, den bisherigen „Ein-Mann-Betrieb“ mit vielen Helferinnen und Helfer auf den Verein umzumünzen, die verschiedenen Tätigkeiten, die Identität des Vereins als Betreuer und Betreuung der diversen musealen Bedürfnisse zu entwickeln und auszubauen. Auch die Wahl eines Kurators oder einer Kuratorin oblag bis nach 2000 dem Gemeinderat unter Berücksichtigung der Anträge bzw. Vorschlag seitens des Vereins.

Werner Suter erklärt sich bereits im Sinne einer Übergangslösung sein Amt als Kurator ab Vereinsgründung bis Ende 1993 fortzusetzen, einerseits um eine Kontinuität zu wahren und andererseits dem Verein genügend Zeit einzuräumen, eine neue AmtsinhaberIn oder Amtsinhaber zu finden.

Auf Vorschlag des Vorstandes wählt der Gemeinderat Veronica Kurth als Kuratorin. Sie bleibt im Amt vom 12. Januar 1994 bis 31. März 1999.

Eine Übergangsguppe bestehend aus Susanna Walder, Alfons Kümin und Marianna Giboulot übernimmt ab 1. April 1999 die Funktion eines Kurators/in bis zur Neuwahl einer Nachfolge.

Am 7. Juni 1999 wählt der Gemeinderat auf Vorschlag des Vorstandes Christine Bozzone zur neuen Kuratorin. Bereits am 15. Juni 1999 übernimmt sie diese Funktionen und bleibt im Amt bis 31. März 2002.

Auf Grund der nun entstehenden Vakanz erarbeitet der Vorstand am 19. Juni 2002 ein Konzept für die Schaffung eines Kuratoriums als Team und die Idee einer Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde. Gleichzeitig übernimmt eine Übergangsguppe die Funktionen des Kuratoriums. Die Übergangsguppe besteht aus Marianna Giboulot, Alfons Kümin, Susanna Walder sowie der Präsident Mario Galli als Koordinator. Erstmals manifestiert sich der Vorstand als Führungs- und Leitungsgremium in strategischen Fragen und die Übergangsguppe (Kuratorium) als operatives Gremium. Im Herbst 2002 ändert der Gemeinderat Artikel 32 des Verwaltungsverordnungsreglements – der Begriff Kurator/in wird durch den Begriff Kuratorium ersetzt. Am 31. Oktober 2002 nimmt der Vorstand die neue Situation zur Kenntnis.

Die Voraussetzungen für eine Neuregelung und Wahl des Kuratoriums sind somit geschaffen.

Mit der Wahl der ersten Kuratorin nach der Vereinsgründung - im Rahmen der 1. Phase - erfuhr der Verein eine starke Entwicklung, vorab mit den Schwerpunkten Inventarisierung und Planung und Durchführung von diversen Sonderausstellungen und einem systematischen Aufbau einer aktiven Mitgliedschaft, einer Mitgliedschaft, die in den Betrieb des Museums integriert werden soll. Diese Entwicklung fand dann auch eine Fortsetzung bei der Nachfolgerin in den folgenden Jahren. Dabei wurde immer mehr ein Widerspruch offenbar, da der Stellenwert des Vorstandes immer gewichtiger wurde und sich zu einem Leitungsgremium entwickelte. Diese Tatsache verlangte eine Neuregelung der Wahl des Kurators oder der Kuratorin. Dieser Konflikt war nicht etwa ein personenbedingtes Problem, sondern ein grundsätzliches Strukturproblem, da der museale Betrieb sich zu einem Team als Kollektiv

entwickelte und die bisherige Arbeitsweise auch eine Mitentscheidung durch das Leitungsgremium notwendig machte.

Der Verein – die zweite Phase

Die Diskussion innerhalb des Vereins, vorab im Vorstand wies in die Richtung Neubenennung der Institution, vom Verein Freunde der Herrliberger-Sammlung hin zum umfassenden Namen „Museen Maur“ der nun auch die Erfassung aller Museumstätigkeiten einbezog. Die Herrliberger-Sammlung in der Burg mit dem inzwischen erweiterten Salomon-Landolt-Kabinett sowie die Ortsgeschichtliche Sammlung in der Mühle wurden mit der Neubenennung zu einem Gesamtkonzept zusammengefasst. Ein Mosaik fehlte noch, die Chronikstube, das später unter dem Namen ortsgeschichtliche Dokumentation Maur und sich schlussendlich zum Archiv Ortsgeschichte etablierte. Die Suche nach den entsprechenden Örtlichkeiten beschäftigte den Vorstand einige Sitzungen und Anträge an die Behörden. Erst nach dem Bezug der jetzigen Örtlichkeit beim Kindergarten Maur konnte nun „die Dritte Säule“ im Gesamtkonzept eingerichtet und einer Betreuung zugeführt werden. Diese Erweiterungen waren ein entscheidender Schritt zur Weiterentwicklung der Museen Maur.

Die Verbundenheit mit der Politischen Gemeinde Maur als Besitzerin der Institution Museen Maur und der Verein Museen Maur

Die Idee, mit neuen Strukturen und Führungstechniken die museale Arbeit zu verbessern, zu professionalisieren und zu systematisieren wurde im Verein bzw. im Vorstand immer dringender. Die Statutenänderung im April 2003 schaffte die Voraussetzungen, die Wahl eines Kuratoriums durch den Vorstand vorzunehmen. Die mit der Gemeinde Maur abgeschlossene Leistungsvereinbarung hielt das neue Verhältnis der Politischen Gemeinde Maur zu den Museen Maur fest und regelte die Rechte und Pflichten der Institution Museen Maur. Die Neugestaltung des Kuratoriums als Team ersetzte den Kurator- oder die Kuratorin als Einzelperson und spiegelte die umfassende 3-Säulen der Museen Maur wieder – die heutigen Einrichtungen der Herrliberger-Sammlung in der Burg mit dem Kabinett, mit dem Ortsmuseum Mühle und des Archivs Ortsgeschichte Maur. Erstmals bestand statutarisch die Möglichkeit einer Schaffung des Kuratoriums durch mehrere Personen als Teil des Vorstands. Die Trennung zwischen operativem Handeln und gesamthafter Planung auf strategischer Ebene förderte ein autonomes Handeln – das Kuratorium als operatives – und der Vorstand als leitendes und strategisches Gremium.

4. Der Verein als Organisation und der Vorstand als Leitungsgremium

In den letzten Jahren, vorab im vergangenen Jahr, hat sich die Tätigkeit des Vereins und der Institution Museen Maur stabilisiert und gefestigt. Nicht nur die eigentliche museale Tätigkeit in der Gemeinde wurde stark ausgebaut, sondern auch der Überbau der Museen wurde in den letzten Jahren entdeckt und als Thema im Vorstand regelmässig bearbeitet, diskutiert und in die eigene Aktivität soweit möglich einbezogen. Der Vorstand und die Mitglieder aus dem Verein pflegen regelmässig den Kontakt mit den aufgeführten Organisationen und besuchen auch Weiterbildungskurse, soweit angeboten wird.

Der Überbau

- Tourismus Region Zürich Oberland
- Antiquarische Gesellschaft Zürich
- M u s e u m Z ü r i c h – umfasst ca. 60 Museen im Kanton Zürich und stellt ein willkommenes Netzwerk für Kontakte und Informationen dar.
- VMS Verband Museen Schweiz – Dachverband der Museen in der Schweiz und regelt vorab die Weiterbildung und Qualitätssicherung der Museen.
- ICOM – der internationale Dachverband
- Mediamus – Schweiz. Verband der Fachleute für Bildung und Vermittlung in Museen

Eine fortdauernde Professionalisierung der diversen Arbeiten und Aktivitäten für die Museen Maur verlangte auch eine entsprechende Ausrichtung des Vereins als Begleiter und Betreuer der gemeindeeigenen Kulturinstitution. Die Führungsstrukturen der Institution und damit auch des Vereins wurden in den letzten Jahren entsprechend angepasst und entwickelt. Mit der abgeschlossenen

Leistungsvereinbarung machen wir nur positive Erfahrungen. Diese Vereinbarung gibt uns – dem Vorstand und damit dem Verein - die entsprechende Handlungsfreiheit und schafft die Rahmenbedingungen für unser Handeln.

Eine Übersicht und Zusammenstellung aller Dokumente und Regelungen schafft eine solide Grundlage für alle Aktivitäten:

Dokumente und Regelungen als Grundlage

- Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Maur
- Leitbild Museen Maur 2007
- Sammlungskonzept Museen Maur – Herrliberger-Sammlung Burg (HS)
- Sammlungskonzept Museen Maur – Ortsgeschichte Maur in der Mühle (OM)
- Sammlungskonzept Museen Maur – Archiv Ortsgeschichte (AO)
- Konzept für die Schaupräsentation der Ortsgeschichte Maur der Mühle (OM)
- Richtlinien für Vorstand und Kuratorium
- Datensicherung – Konzeption und Richtlinien
- Vereinbarung zwischen Verein Gilde Gutenberg – Politische Gemeinde – Verein Museen Maur

Der Vorstand als Leitungsgremium ist für den Betrieb der Museen Maur verantwortlich und pflegt den Kontakt zu den Behörden. Der Vorstand ist für den strategischen Bereich der Museen Maur zuständig. Der operative Bereich – zuständig das Kuratorium – wird im entsprechenden Bericht des Kuratoriums festgehalten.

Der Vorstand als leitendes - und strategisches Gremium:

- Mario Galli (Präsident)
- Walter Goldsmith (Vize-Präsident und Kassier)
- Bruno Weber, (Aktuar)
- Jürgen Grote, Verantwortlich für die Mühle Maur
- Susanna Walder (vertritt die Herrliberger Sammlung und ist Mitglied des Kuratoriums)
- Alfons Kümin (vertritt das Archiv Ortsgeschichte und ist Mitglied des Kuratoriums)
- Delia Jäggi vertritt den Gemeinderat

Das Kuratorium als Operatives Gremium und als integrierter Bestandteil des Vorstandes:

- Alfons Kümin, Archiv Ortsgeschichte Maur (AO)
- Susanna Walder, Herrliberger Sammlung in der Burg (HS)
- Der Vorstand nimmt interimswise die Interessen des Ortsmuseums Mühle in Zusammenarbeit mit Jürgen Grote wahr.

Netzwerk und Kuratorium

Auch dieses Jahr dürfen wir erwähnen, dass das gesamte Kuratorium durch Netzwerke unterstützt wird – durch zahlreiche Mitglieder (innerhalb und ausserhalb des Vorstandes), die für den Gesamtbetrieb mit besonderen Aufgaben betraut werden und direkt das Kuratorium in seiner Arbeit unterstützen. Dieses System hat sich sehr bewährt. Eine Entwicklung in Richtung Professionalisierung des gesamten Betriebs im Bereich der Museen Maur wird so systematisch gefördert und ausgebaut.

Unsere Homepage www.museenmaur.ch – das elektronische Schaufenster der Museen Maur

Wir verweisen auf unsere attraktive und hervorragende Homepage, die von Arthur Wettstein technisch betreut wird. Die Gestaltung und die Redaktion obliegen dem Kuratoriumsmitglied Susanna Walder, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit der Museen Maur.

5. Studienreise 2011

Die Studienreise vom 24. Juni 2011 führte uns nach Aarau. Eine ausgezeichnete Stadtbesichtigung und überaus eindrucksvolle Demonstration des Betriebes der Glocken- und Kunstgiesserei H. Rüetschi AG war mit 33 Teilnehmenden erfreulich erfolgreich.

6. Arbeit im Vorstand

Die unten aufgeführten Vorstandssitzungen behandelten die laufenden

Vorstandsgeschäfte gemäss aufgeführtem Traktanden-Raster.

Traktanden-Raster der Vorstandssitzungen:

1. Vereinsarbeit – statutarische Geschäfte – Vorstand – Leitungsgremium Museen Maur
2. Operativer Teil – Kuratorium
3. Leitungsgremium Vorstand – Grundsätzliches und Strategien – Konzepte – Planung – Finanzbedarf
4. Leitungsgremium Vorstand - Bauliche Veränderungen – Bauarbeiten – Reinigung – sowie Aufwendungen z.Hd. Liegenschaftenverwaltung
5. Pendenzen
6. Termine
7. Varia und Mitteilungen

Vorstandssitzungen

Im abgelaufenen Vereinsjahr wurden insgesamt 8 Vorstandssitzungen abgehalten, die die laufenden Geschäfte diskutierten und entsprechende Entscheidungen trafen.

30. März 2011 . letzte Mitgliederversammlung (18.)

1. 11. Mai 2011
2. 29. Juni 2011
3. 31. August 2011
4. 05. Oktober 2011
5. 16. November 2011
6. 14. Dezember 2011
7. 11. Januar 2012 – Vorstandssessen
8. 22. Februar 2012

04. April 2012 – nächste Mitgliederversammlung (19.)

7. Vernetzung und Dachverbände

Der Verein Museen Maur ist Kollektivmitglied einiger Organisationen, die gleichzeitig auch als willkommenes Netzwerk für Kontakte und Informationsaustausch dienen: (siehe auch Punkt 4 oben)

- Präsidentenkonferenz des Verschönerungsvereins Maur
- Tourismus Region Zürcher Oberland (TRZO)
- Antiquarische Gesellschaft
- M u s e u m Z ü r i c h
- Schweizer Mühletag
- Verein Museen Schweiz (VMS) und ICOM
- Mediamus – Schweiz. Verband der Fachleute für Bildung und Vermittlung in Museen

8. Vereinsreformen

Die in den letzten Jahren andiskutierte Vereinsreform ist zurzeit pendent. Grund sind diverse übrige Tätigkeiten und auch fehlende Zeit. Bei diesem Punkt geht es vorab um Ideen und Überlegungen für die Fortsetzung der Vereins- und Museumsarbeit mit dem Hintergrund inskünftigen Nachfolgeregelungen.

9. Tätigkeitsbericht aus dem Jahre 2011 des Kuratoriums

wird anlässlich der MV vom 4. April 2012 präsentiert und abgegeben.

Wir verweisen auf die von Susanna Walder - Mitglied des Kuratoriums - verfassten Jahresberichts, der ausgiebig und erneut in spannender Form Auskunft gibt über die operativen Aktivitäten der Museen Maur.

D a n k

An dieser Stelle sei allen Vorstandsmitgliedern, den Mitgliedern des Kuratoriums sowie den Vereinsmitgliedern, die sich für den Verein und den Museen Maur einsetzen und unterstützen, herzlich gedankt.

Für den Jahresbericht des Präsidenten:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Galli', with a stylized flourish at the end.

Mario Galli

Binz, 12. März 2012 mg